

OSTERMETTE

am Morgen des Osterfestes

Sonntag, 11. April 2004, 6 Uhr, in der Kreuzkirche zu Dresden

mit einem Mettenspiel von Jörg Reutler und Musik alter Meister
in der musikalischen Gesamtfassung von Rudolf Mauersberger

Introitus (Zum Eingang)

Chor auf der Orgelempore

Erschienen ist der Tag der Auferstehung! Freuet euch! Alleluja.

Erschienen ist der Morgen! Werdet licht, ihr Menschen! Alleluja.

Erschienen ist der erste Tag! Laßt uns das Lied des Sieges anstimmen!

Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Vorsänger mit Osterkerze am Altar

Christus ist auferstanden! Alleluja.

Chor auf der Orgelempore

Er ist wahrhaftig auferstanden! Alleluja.

Knaben am Altar

Die Erde erbebte und schwieg, als Gott aufstund. Alleluja.

Ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab. Alleluja.

Chor auf der Orgelempore

Christus war tot, und siehe, er ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Vorsänger mit Osterkerze am Altar

Christus ist das Licht. Alleluja.

Chor auf der Orgelempore

Gott sei Dank! Nun jauchzet ihr Himmel! Lobsinget, ihr Scharen der Engel!

Jubelt, ihr hohen Geheimnisse Gottes, und zum Sieg des Königs erschalle die

Posaune. Alles Sichtbare und Unsichtbare preise die Auferstehung des Herrn!

Die Erde freue sich! Es strahle die Welt in neuem Glanze, und vom Jubel der

Erlösten dröhne das Haus Gottes.

Alleluja, Alleluja, Alleluja.

Gemeinde, Orgel und Bläser

(Nikolaus Hermann, ca. 1480 – 1561)

Erschienen ist der herrlich Tag, dran sich niemand gnug freuen mag;

Christ, unser Herr, heut triumphiert, all sein Feind er gefangen führt.

Halleluja.

Sein' Raub der Tod muß geben her, das Leben siegt und ward ihm Herr,

zerstört ist nun all sein Macht, Christ hat das Leben wiederbracht.

Halleluja.

Die Sonn, die Erd, all Kreatur, alls, was betrübet war zuvor,

des freut sich heut an diesem Tag, da der Welt Fürst darniederlag.

Halleluja.

Lesung des Osterevangeliums

Gemeinde, Orgel und Bläser

**Drum wir auch billig fröhlich sein, singen das Halleluja fein und loben dich,
Herr Jesu Christ, zu Trost du uns erstanden bist.
Halleluja.**

Kurrende am Altar

(aus „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz, 1585 – 1672)

Die Auferstehung unsers Herren Jesu Christi,
wie uns die von den vier Evangelisten beschrieben wird.

Legionäre am Grab

Gespräch der Legionäre

Fernchor

0 Traurigkeit, o Herzeleid! Wer kann es gnug beklagen?
Gott des Vaters einig Kind wird ins Grab getragen.
0 große Not! Das Leben tot! Am Kreuz ist er gestorben;
hat dadurch das Himmelreich uns aus Lieb erworben.

Gespräch der Legionäre

Fernchor

0 Lamm Gottes, unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit funden geduldig, wiewohl du warest verachtet:
all Sünd hast du getragen, sonst müßten wir verzagen.
Erbarm dich unser, o Jesu.

Gespräch der Legionäre

Fernchor

Christi ist erstanden von der Marter alle, des soll'n wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein. Alleluja!

Erscheinung der Engel

Gemeinde, Orgel und Bläser

(Text und Melodie aus dem 12. Jahrhundert)

**Christ ist erstanden von der Marter alle,
des soll'n wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein.
Alleluja.**

Chor

Vwär' er nicht erstanden, so wär' die Welt vergangen.
Seit daß er erstanden ist, so loben wir den Vater Jesu Christ.
Alleluja.

Gemeinde, Orgel und Bläser

**Alleluja, Alleluja, Alleluja! Des soll'n wir alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Alleluja.**

Die Frauen am Grab

Gesang der drei Frauen

(Melodie von Johann Schop, ca 1590 – 1667)

O Traurigkeit! O Herzeleid! Wer kann es gnug beklagen!
Gott des Vaters einig Kind ward ins Grab getragen.

Gespräch der Frauen

Gesang der drei Frauen

(aus „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz)

Wer wälzet uns den Stein von des Grabes Tür?

Gespräch der Frauen

Osterdialog

(aus „Biblische Szenen“ von Heinrich Schütz)

Die drei Frauen und Männerchor auf der Orgelempore:

„Weib, was weinst du? Wen suchest du?“

„Sie haben meinen Herren weggenommen, und ich weiß nicht,
wo sie ihn hingelegt haben.“

„Maria!“

„Rabuni!“

„Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater.

Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“

Gespräch der Frauen

(Zwei Männer in weißen Kleidern treten aus dem Grabe hervor.)

Die „zween Männer am Grabe“

(aus „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz)

Was suchet ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden!

Gedenket daran, was er euch saget, da er noch in Galiläa war und sprach:

Des Menschen Sohn muß überantwortet werden in die Hände der Sünder
und gekreuziget werden und am dritten Tage auferstehen!

Chor

(Melchior Franck, 1573 – 1639)

Er ist auferstanden und ist nicht hier. Siehe da die Stätte, da sie ihn hinlegten.
Gehet aber hin und saget's seinen Jüngern und Petro,
daß er vor euch hingehen wird nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen,
wie er euch gesaget hat.

Gemeinde, Orgel und Bläser

**Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschieht.
Wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.**

**Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei.
Eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei
und ruft Victoria, schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.**

Die Jünger und die Frauen

Gespräch der Jünger

Begegnung mit den Frauen

*Kurrende am Altar und Chor auf der Orgelempore
(aus „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz)*

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simoni erschienen!

Schlussworte eines Kurrendaners

*Kurrende am Altar und Chor auf der Orgelempore
(Beschluß der „Auferstehungshistorie“ SWV 50 von Heinrich Schütz)*

Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat
durch Jesum Christum, unsern Herren.
Viktoria!

Gemeinde, Orgel und Bläser

**Gelobt sei Gott im höchsten Thron sarnt seinern eingeborenen Sohn,
der für uns hat genug getan. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag,
erstand er frei ohn alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja.**

Oratio (Bittgebet)

Altarcho:

Nun bitten wir dich, Jesu Christ, weil du vom Tod erstanden bist,
verleihe, was uns selig ist. Halleluja, Halleluja.

Liturg:

Gebet

Chor und Gemeinde:

Amen.

Benedicamus (Danksagung)

Altarchor:

Laßt uns lobsingern, lasset uns danken, frohlocken!

Lasset uns rühmen, lasset uns von Herzen preisen den Herren, unsern Gott!

Liturg:

Segen

Chor:

Amen.

Schlußchor

(Johann Eccard, 1553 – 1611)

Zu dieser österlichen Zeit laßt fahren alle Traurigkeit, ihr mühseligen Sünder!

Gott hat getan groß Wunder; sprecht im Glauben mit Freuden: ja!

Und singet Halleluja!

Ausführende:

Dresdner Kreuzchor

Mitglieder der Dresdner Philharmonie

Legionäre/Jünger	Kruzianer Georg Finger, Igor Gania Cornelius Markert, Friedrich Voigt
Die zween Männer am Grabe	Oliver Kaden Lutz Rössel
Die drei Frauen	Philip Socher Christopher Renz Nikolaus Nitzsche

Ein Kurrendaner	Peter Vanselow
Orgel	Kreuzorganist Martin Schmeding Kruzianer Gregor Freytag
Gewänder	Kruzianer Stefan Kunath/ Jan Schulze
Regieassistentz	Albrecht Finger
Regie	Joachim Schöne
Leitung	Kreuzkantor Roderich Kreile

Heute, Ostersonntag, singt der Dresdner Kreuzchor 9.30 Uhr im Gottesdienst.

Jörg Reutler

wurde 1960 in Dresden geboren und war von 1969 bis 1976 Mitglied des Dresdner Kreuzchores. Als Joachim Schöne, seit 1966 Leiter der Mettenspiele, einen Helfer im Chor suchte, wurde Jörg Reutler dessen erster Assistent und unterstützte ihn bei der Organisation der Proben und bei der Regie. Auf diese Weise erwarb er grundlegende Kenntnisse der Laienspielerarbeit. Die langjährige Verbundenheit mit dem Chor, speziell mit Christ- und Ostermette, veranlaßten ihn, diesen neuen Spieltext zu schreiben. Der Verfasser hat ihn in die traditionelle Form von Rudolf Mauersberger eingebracht.

Nach Verlassen des Chores, Lehre und Abitur studierte Jörg Reutler an der Filmhochschule Potsdam-Babelsberg Film- und Fernsehproduktion. Von 1988 bis 1998 arbeitete er als freier Mitarbeiter für verschiedene Fernsehstationen und Filmproduktionen. Krankheit setzte dieser Tätigkeit ein Ende.

Im Jahre 2000 war er Mitbegründer des „amicus-Verlages“, dessen Produktionen er seither lektorierend begleitet. Jörg Reutler ist verheiratet und lebt als Autor in Dresden.

Dresdner Kreuzchor

Die Geschichte des Dresdner Kreuzchores umfasst weit über sieben Jahrhunderte.

Gegründet als Lateinschule an der „capella sanctae crucis“, der heutigen Kreuzkirche, hat sich mit ihm die mittelalterliche Tradition liturgischer Knabengesänge bis in unsere Tage erhalten. Als älteste und auch heute von der Stadt getragene künstlerische Institution ist der Chor ein unverzichtbarer Teil ihrer Identität.

Die Gestaltung der Musica sacra bei den Gottesdiensten und Vespern in der Kreuzkirche zu Dresden entspricht seiner ursprünglichen Verpflichtung und bildet zugleich das Fundament seiner künstlerischen Arbeit. Das Repertoire reicht von den frühbarocken Werken Heinrich Schütz' über Johann Sebastian Bach und die Chormusik des 19. Jahrhunderts bis hin zur Moderne.

Aus liturgischer Tradition hervorgegangen und fest in ihr verwurzelt, gehört der Dresdner Kreuzchor zu den wenigen Chören, die auch beständiger Teil des nationalen und internationalen Konzertlebens geworden sind. Tournées führten den Chor über deutsche und europäische Grenzen bis nach Japan, Israel, Kanada und in die Vereinigten Staaten. Renommiertere Opernhäuser engagieren Kreuzchöre als Solisten. Regelmäßig wird der Chor zu Fernseh- und Rundfunkaufnahmen verpflichtet.

Seit über 60 Jahren produziert der Dresdner Kreuzchor regelmäßig Tonaufnahmen für angesehenere Schallplattenfirmen. Werke aus nahezu allen Epochen der Musikgeschichte wurden seitdem aufgenommen und liegen heute als CDs bei Berlin Classics, Capriccio, Teldec und der Deutschen Grammophon Gesellschaft vor.

Kreuzkantor Roderich Kreile

Roderich Kreile wurde 1956 geboren. Er studierte in München Kirchenmusik und Chorleitung und erlangte als Kirchenmusiker überregionale Bedeutung. Von 1989 bis 1996 unterrichtete er, zuletzt als Professor, an der Musikhochschule München und leitete zwei Hochschulchöre. 1994 übernahm er zusätzlich die Einstudierung beim Philharmonischen Chor München und arbeitete für namhafte Dirigenten wie Gerd Albrecht, Sergiu Celibidache, Lorin Maazel.

Im Januar 1997 wurde Roderich Kreile zum 28. Kreuzkantor berufen. Mit den Kreuzchören erarbeitet Roderich Kreile ein breit gefächertes Repertoire geistlicher und weltlicher Chormusik vieler Jahrhunderte, brachte in den letzten Jahren unterschiedlichste Werke zur Uraufführung, intensiviert die Zusammenarbeit mit Orchestern (Dresdner Philharmonie, Ensembles für Alte Musik) und produzierte zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Der Kreuzkantor unternahm mit dem Chor Konzertreisen nach Japan, in die USA, nach Lateinamerika, in viele Länder Europas. Unter seinem Dirigat gastiert der Dresdner Kreuzchor regelmäßig – auch zusammen mit Orchestern – in bedeutenden Konzertsälen und Kirchen Deutschlands. In der täglichen Probenarbeit mit den Kreuzchören legt er großes Gewicht auf die Verlebendigung christlich-humanistischer Werte und auf eine von Ansporn und Freude am gemeinsamen Musizieren getragene Atmosphäre. Roderich Kreile nimmt aber auch umfangreiche Verpflichtungen im liturgischen und im öffentlichen Raum wahr. Im Zentrum seiner Arbeit steht jedoch die dauerhafte Stärkung des Dresdner Kreuzchores.

Kreuzorganist Martin Schmeding.

Martin Schmeding, 1975 geboren, studierte in Hannover, Amsterdam und Düsseldorf (u. a. Kirchenmusik, Orgel, Cembalo, Blockflöte, Musikerziehung, Dirigieren). Er war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes, mehrfacher 1. Preisträger von "Jugend musiziert", sowie weiterer nationaler und internationaler Wettbewerbe (u.a. Deutscher Musikwettbewerb, Mendelssohn Bartholdy Wettbewerb, ARD Wettbewerb). Nach Stellen als Kantor und Organist in Hannover und Düsseldorf ist Martin Schmeding seit April 2002 Kreuzorganist an der Dresdner Kreuzkirche.

Nach Lehraufträgen an den Musikhochschulen in Hannover und Leipzig und der Hochschule für Kirchenmusik Dresden wurde er im Jahre 2003 auf die Professur für Orgel an der Hochschule für Musik "Franz Liszt" Weimar berufen. Sein umfangreiches Repertoire umfasst u. a. das Gesamtwerk J.S. Bachs, Max Regers, der Meister des Frühbarock bis zur Moderne mit zahlreichen Uraufführungen. Er ist ein gefragter Organist, ebenso Virtuose auf der Blockflöte und wird zu zahlreichen Konzerten und Festivals, der Mitarbeit bei Symposien und

Wettbewerben gern verpflichtet. Aufnahmen für Rundfunk, Fernsehen und CD dokumentieren die Vielfältigkeit seines Könnens.

Förderverein Dresdner Kreuzkirche e. V.

An der Kreuzkirche 6

D – 01067 Dresden

Telefon +49 (03 51)4 39 39 12

Spendenkonto – Nr. 340 052 122

Telefax +49 (03 51)4 39 39 14

Stadtsparkasse Dresden

Internet www.dresdner-kreuzkirche.de

BLZ: 850 551 42

E-Mail FVDresdnerKreuzkirche@t-online.de

Förderverein Dresdner Kreuzchor e. V.

An der Kreuzkirche 6

D – 01067 Dresden

Telefon +49 (03 51) 4 39 39 30

Spendenkonto – Nr. 102 352 025

Telefax +49 (03 51) 4 39 39 30

LKG Sachsen

Internet www.kreuzchor.de

BLZ: 850 951 64

E-Mail foerderverein@kreuzchor.de

Informationen über die Aufnahme in den Chor für talentierte Jungen zwischen 6 und 9 Jahren:

Dorit Keucher

Dresdner Kreuzchor

Eisenacher Str. 21

01277 Dresden

Telefon +49 (03 51) 3 15 35 60

E-Mail

nachwuchs@kreuzchor.de

Telefax +49 (03 51) 3 15 35 61

Internet

www.kreuzchor.de

Die Kollekte am Ausgang dient zur Erhaltung der kirchenmusikalischen Aufgaben der Kreuzkirchgemeinde.

Wir bitten, während der Ostermette das Fotografieren, Ton- und Videoaufnahmen zu unterlassen, sowie mit Rücksicht auf den gottesdienstlichen Charakter der Ostermette auf Beifallsbezeugungen zu verzichten.

Bitten achten Sie darauf, dass Ihr Handy ausgeschaltet ist.